

Laufbericht, heute von Martin Trauffer

Als mich Nina Kreisherr Mitte Woche anfragte, ob ich notgedrungen einspringen könne für den Laufbericht, habe ich zunächst gezögert. Ich war nämlich leicht verärgert, hat sie mich doch in Frauenfeld bei einem Aufstieg cool und locker stehenlassen: leichtbeinig ist sie vorbeigeflogen, mein Versuch nachzusetzen war bereits nach 15m wieder beendet. Ich habe alt ausgesehen... älter als ich eigentlich bin.

Beim Losfahren heute Vormittag plagte mich mein schlechtes Gewissen: von Möhlin nach Götighofen nur für einen Lauf? Mögliche Mitfahrende haben mir leider abgesagt. Zu meiner Verteidigung sei jedoch angefügt, dass ich bis anhin die Laufcup-Anlässe wunderbar mit diversen Familienbesuchen kombinieren konnte. Meine Schwester aus St. Gallen wundert sich z.B. sehr ob meiner plötzlich erwachten Kontaktfreudigkeit.

Kenianer sind bekanntermassen eher auf Langdistanzen stark. Daher stand ausser Frage, dass ich in Götighofen die längere Strecke wähle. Schliesslich muss man seine Stärken gezielt ausspielen.

Trotzdem, 20.2 km sind viel, zumal ich diese Woche stark erkältet war. Das einzig Gute daran: ich habe notfalls eine wunderbare Ausrede - mir selbst gegenüber und auch, falls Kollege Christoph Lipuner heute schneller sein sollte.

Über Götighofen habe ich vom netten Herrn am Turnhallen-Buffer in Erfahrung gebracht, dass die Einwohnerzahl gegenwärtig 175 beträgt und dass u.a. Wein angebaut werde, 5 bis 6 Rebsorten. Dies bedeutet, dass heute vermutlich mehr als doppelt so viele Läufer und Läuferinnen am Start sein werden, als Götighofen Einwohner hat.

Das Wetter heute: ca. 12 Grad, ein wenig bewölkt, aber auch viel Sonne. Alles in allem also perfekte Bedingungen. Im Start- und Zielgelände spürte man sofort, wie gut von Organisations- und Helferseite alles eingespielt ist, wie die verschiedenen Rädchen perfekt ineinandergreifen, wie super alles durchdacht und organisiert ist. Als Läufer sollte man dies zu schätzen wissen. Herzlichen Dank an dieser Stelle!

Mein Start erfolgte um 14:22h... In unserer Gruppe auch wiederum Regula Benz (Nr. 837), die jedes Mal nach ca. 1km an mir vorbeizieht. Mittlerweile sehe ich dieses Prozedere positiv, weil gewohnte Abläufe eine gewisse Sicherheit geben. Wäre es nicht so, es würde mir etwas fehlen.

Von der Laufstrecke war ich völlig fasziniert. Eine wunderschöne Hügellandschaft durch ländliches Gebiet und ich hatte irgendwie immer das Gefühl, dem Himmel nahe zu sein. Natur, Höfe, Waldwege, Bäume, der Blick auf den Säntis und darüber Himmel, einfach nur Himmel - herrlich!

Trotzdem: das ständige Auf und Ab ging je länger je mehr auch an die Substanz (... mir jedenfalls). Die Strecke ist anspruchsvoll und verlangt alles ab, vor allem während der letzten 5km. Ich konnte mich nie ausruhen oder einen gleichmässigen Rhythmus finden.

Weiter ging es vorbei am Alters- und Pflegeheim Eppishausen, dann am Golfplatz von Erlen und irgendwo streiften wir einen idyllischen kleinen Weiher. Idylle und Hochgefühl wurden indes ein wenig getrübt, als kurz darauf Déjà-Vu-Nina erneut an mir vorbeiwirbelte. Dieses Mal trage ich es jedoch mit Fassung (...siehe oben: meine Erkältung).

Bei der Verpflegung traute ich meinen Augen nicht: links Tee, rechts Cüpli... Die Ostschweizer sind also nicht nur lauffreudig, sondern auch trinkfest. Ich verzichtete gezwungenermassen aufs Cüpli, da ich nicht ins Ziel stolpern, sondern fliegen wollte. Letzteres hat dann aber auch ohne Cüpli nicht geklappt, ich war völlig am Ende meiner Kräfte, so dass aus dem Fliegen eher ein Sich-Schleppen wurde. Es ist immer ein sehr schönes und aufbauendes Gefühl, im Ziel anzukommen und einen Lauf hinter sich gebracht zu haben. Und beim Laufcup kommt dann noch dieses famose Dessertbuffet hinzu. Was will man mehr? Und überall glückliche und zufriedene Gesichter...

Bleibt noch die Frage, warum ich mich den "Weissen Kenianer" nenne? Im Prinzip erübrigt sich diese Frage! Diejenigen, die mich schon mal laufen gesehen haben, wissen jedenfalls warum. Wohlgemerkt: Kenianer sind schnell. Und genau das bin ich auch: schnell... jeweils schnell müde, schnell erschöpft, schnell am Anschlag, schnell am Limit... und im Ziel auch sehr schnell am Kuchenbuffet. Beim nächsten Laufcup begleitet mich dann mein Laufkollege aus Nigeria. Dieser ist im Gegensatz zu mir echt.

Ich freue mich jetzt schon auf die Laufcup Ausgabe 2020/21.

Weitere Mitteilungen

Zum 29. und leider auch zum letzten Mal haben wir uns in Götighofen zum Schlusslauf getroffen. In den ersten 10 Jahren war Herbert Hörler Streckenchef. Herbie organisierte mit seiner Familie zum 25. Mal die Zwischenverpflegung (besonderen Dank für das Cüpli anlässlich des silbernen Jubiläums ☺). In den letzten 19 Jahren haben Kurt Müller und Anny Müller den Lauf organisiert. Kurt Müller wird nun neuer Streckenchef des Laufs von Bischofszell. Wir bedanken uns herzlich bei allen Helfern

Ein herzlicher Dank für die grosse Gastfreundschaft geht an den Dorfverein Götighofen. Während 18 Jahren haben sie für den Lauf-Cup die Festwirtschaft betrieben und uns auf diese Weise das Rangverlesen in nächster Nähe ermöglicht.

Zum Abschluss hat Jutta Brod den Streckenrekord der Damen auf der kurzen Distanz auf 53 Minuten 22 Sekunden verbessert!

Herzlichen Dank für die 43 gespendeten Kuchen

Aliji Bujalin, Walter Oertle, Peter Müller, Tanja Hablützel, Astrid Leu, Christine Altorfer, Yara Flammer, Claire Eilinger, Miriam Rüthemann, Claudia Tesch de Oliveira, Annina Strittmatter, Marlies Gmür, Thomas Kliebenschädel, Doris Tschäppeler, Christina Knupp (2x), Petra Mullis, Nicole Ricklin, Regula Vetsch (2x), Silvia Herzog, Judith Hutter, Heiko Hutter, Elena Lamonato, Christoph Sturzenegger, Berti Müller, Anny Müller (2x), Nicole Petzold, Cäcilia Fink, Gerdrud Schnider (2x), Raja Schönholzer, Liselotte Gähwiler, Alice Etter, Arnold Kappeler, Ralf Zuber, Christa Huber

sowie die Honiggewinner: Brigitte Angehrn, Yvonne Dürr, Rosmarie Keller, Ewald Müller und Elsbeth Rast.

Fundgegenstände

Die Fundgegenstände werden bis Ende März aufbewahrt. Anfragen über liegen gebliebene Kleidungsstücke oder Schuhe können an erika.bruggmann@bluewin.ch gerichtet werden.

32. Lauf-Cup (2020/21)

Das Programm im nächsten Winter dürfte wie folgt aussehen:

- | | |
|-----------------|-----------------------------|
| 1. Speicher | So. 18.10.2020 |
| 2. Dozwil | Sa. 24.10.2020 |
| 3. Gossau | So. 08.11.2020 |
| 4. Bischofszell | So. 22.11.2020 |
| 5. Goldach | So. 06.12.2020 |
| 6. Sulgen | So. 20.12.2020 |
| 7. Weinfeld | So. 03.01.2021 |
| 8. Henau | So. 17.01.2021 |
| 9. Frauenfeld | So. 14.02.2021 |
| 10. Kemmental | Sa. 27. oder So. 28.02.2021 |

Zu guter Letzt noch etwas Statistik

Total haben an den 10 Läufen 4309 Läufer teilgenommen, da sind fast wieder so viele wie im Rekordjahr 2015 mit 4365 Läufern.

31 Läufer und Läuferinnen sind an allen 10 Läufen gestartet, 243 an mehr als 7 Läufen. 1025 Startnummern wurden ausgegeben, das sind 45 mehr als im letzten Jahr.

Bei den Streckenrekorden waren diese Saison die Frauen dran, 1x durch Shelly Schenk in Weinfeld und 2x Jutta Brod (Henau und Götighofen kurz)

Beta-Version der neuen Homepage: <https://lauf-cup.netlify.com/>

Transponder bitte zurücksenden an:
Dino Lioi
Brückenstrasse 7b
8280 Kreuzlingen

Wir wünschen allen Läuferinnen und Läufern eine schöne und unbeschwerte Frühlings- und Sommerzeit. Bis bald, am 18. Oktober in Speicher.

22.02.2020/jb